



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 31-

13. Ratsperiode 2021-2026
Lauenbrück, den 24.04.2023

Niederschrift über die 6. Sitzung **des Finanzausschusses am 13.04.2023** im
Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Jochen Intelmann

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Ratsmitglieder

Herr Volker Dreyer (für Herrn Wolfram Heinrich)

Herr Steffen Florin

Herr Werner Kahlke

Herr Bernd Mahnken

Herr Horst Milbrodt

Herr Jürgen Rademacher

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder

Beratende Mitglieder

Herr Wolfgang Dürr

Herr Detlef Meenke

Frau Anja Oppermann

Frau Marina Schabbel

Herr Volker Witt

Von der Verwaltung

Herr Clemens Mahnken

Protokollführerin

Frau Antje Broocks

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses am 24.11.2022**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Antrag: Gemeinde Fintel Zuschusserhöhung Freibad
Vorlage: 026/2023**
- 5 **1. Nachtragshaushaltssatzung 2023 mit 1. Nachtragshaushaltsplan 2023
Vorlage: 032/2023**
- 6 **Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 gemäß § 129 NKomVG sowie Entlastung des Samtgemeindebürgermeisters gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG
Vorlage: 033/2023**
- 7 **Unterrichtung des Samtgemeinderates über die Aufnahme von Krediten
Vorlage: 031/2023**
- 8 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 9 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 10 **Einwohnerfragestunde**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Intelmann eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden, den Vertreter der Presse und die beiden Ratsmitglieder Aselmann und Brunkhorst, die als Zuhörer an der Sitzung teilnehmen. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses am 24.11.2022

Die Niederschrift über die Sitzung am 24.11.2022 wird einstimmig bei 2 Enthaltungen genehmigt.

Beratendes Ausschussmitglied Oppermann erkundigt sich, ob die im Gebührenkalkulationszeitraum von 2009 bis 2011 eingegangenen Kanalbaubeiträge mittlerweile aufgeschlüsselt wurden.

FD-Leiter Mahnken verneint dieses und weist darauf hin, dass die Überprüfung der Sonderposten mehr Zeit beanspruche als anfangs gedacht. Zum einen solle durch Fortbildung im Bereich Gebührenrecht der vorliegende Sachverhalt vertieft werden. Zum zweiten die bisherige Auffassung der SGF, dass die Auflösung erst erfolgen solle, wenn hier größere Instandhaltungsmaßnahmen vorliegen, hinterfragt und neu ausgerichtet werde.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	5
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	2

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen der anwesenden Einwohner gestellt.

TOP 4: Antrag: Gemeinde Fintel Zuschusserhöhung Freibad Vorlage: 026/2023

Ausschussvorsitzender Intelmann berichtet, dass die Gemeinde Fintel für die Unterhaltung des Freibades Fintel die Anhebung des Betriebsmittelzuschusses von 45.000,-- €/Jahr auf 135.000,-- €/Jahr beantrage. Er weist darauf hin, dass 1/3 der Kosten zukünftig von der Samtgemeinde zu tragen wären und fragt, wie die Ausschussmitglieder zu diesem Antrag stehen.

Ausschussmitglied Florin berichtet, dass Fintels ehemaliger Bürgermeister Claus Riebesehl damals schon die Meinung vertreten hätte, das Freibad gehöre in die Hand der Samtgemeinde, weil die Gemeinde Fintel allein die Kosten nicht tragen könnte.

Ausschussmitglied Kahlke erkundigt sich, warum in dieser Aufstellung erstmalig der Punkt „Energie und Abwasser“ mit einem Betrag über 50.000,- Euro aufgeführt wird und erkundigt sich, welche Summe in der Vergangenheit für diesen Posten bezahlt wurde.

SGB Maier definiert den Antrag der Gemeinde Fintel als ein politisches Thema. Des Weiteren ist er überzeugt, dass mit den bisherigen 45.000,- Euro Zuschuss das nötige Defizit nicht abgedeckt werden könne. Er stellt klar, dass das Freibad aus Sicht der SGF unbedingt erhalten werden müsse. Die entscheidende Frage ist, ob sich für eine Zuschusserhöhung ausgesprochen werde oder das Freibad auf die SGF übergehen solle.

Ausschussmitglied Rademacher ergänzt, dass es sich hierbei in der Samtgemeinde um eine besondere Situation handele. Die Bürger aus den Mitgliedsgemeinden Stemmen und Helvesiek sind nicht die Hauptnutzer des Freibades und fahren eher nach Scheeßel zum Schwimmen. Sie würden sich zu Recht fragen, warum sie die erhöhten jährlichen Zahlungen mittragen müssen.

Ausschussmitglied Schnellrieder stellt klar, dass die Erhaltung des Finteler Freibads wichtig für die Infrastruktur sei. Die SGF müsse sich diese Hauptattraktion erhalten. Er regt an, nach ganzheitlichen, langfristigen Lösungen für die Finanzierung des Bades zu suchen.

Ausschussvorsitzender Intelmann schlägt vor, die Zahlung von 135.000 Euro in diesem Jahr zu tätigen und zeitnah eine Bürgerbefragung in der SGF zu starten. Er erklärt, dass es wichtig sei die Bürger bei dieser Entscheidung mitzunehmen.

Ausschussmitglied Florin hält den Vorschlag für eine gute Idee, befürchtet allerdings, dass ein Kirchturmdenken stattfinden werde.

Beratendes Ausschussmitglied Witt unterstützt die Idee einer Bürgerbefragung, um die Bürger auch ausführlich darüber zu informieren, welche Konsequenzen eine Schließung des Finteler Freibades für die Bürger und ihre Region hätte.

SGB Maier unterstützt den Vorschlag ebenfalls und ergänzt, dass das Freibad auch von allen Mitgliedsgemeinden finanziert werden müsste, sollte dieses in die Verantwortung der SGF übergehen.

Ausschussvorsitzender Intelmann schlägt vor, dass dafür eine extra Schwimmbadumlage ins Leben gerufen werden könne.

Ausschussmitglied Dreyer erkundigt sich beim anwesenden Finteler Bürgermeister Aselmann, wie viele Besucher das Freibad in der Vergangenheit im Durchschnitt gehabt habe.

Ausschussvorsitzender Intelmann öffnet die Sitzung.

Zuhörer Aselmann erklärt, dass die Besucherzahlen witterungsbedingt von Jahr zu Jahr schwanken. Im letzten Jahr wurden trotz verspäteter Öffnung im Juni 35.000 Besucher gezählt. In den vergangenen Jahren waren die Besucherzahlen ähnlich hoch.

Ausschussmitglied Kahlke weist darauf hin, dass heute nur über den Zuschuss entschieden werden könne, nicht aber über eine mögliche Bürgerumfrage, da das Freibad in Finteler Hand sei.

Beratendes Ausschussmitglied Oppermann möchte von FD-Leiter Mahnken wissen, ob sich die Samtgemeinde das Freibad überhaupt leisten könne.

FD-Leiter Mahnken erklärt, dass die Verwaltung das Geld bereitstellen werde. Die Mehraufwendungen müssten durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt werden.

Beratendes Ausschussmitglied Meenke gibt zu bedenken, ob sich die Erhaltung des Finteler Freibades lohne, da seiner Meinung nach die Wassersportler in der Minderheit seien. Auch in den Schwimmbädern in der näheren Region z.B. in Schneverdingen oder Scheeßel könne das Schwimmen erlernt werden. Er regt an, dass gemeindeübergreifend gedacht werde.

Ausschussmitglied Schnellrieder stellt klar, dass prinzipiell Einigkeit darüber bestehe, dass das Freibad in Fintel ein wichtiges Kulturgut sei, dass es zu erhalten gilt. Er regt an, einen Verein zu gründen, der dann Fördergelder vom Staat beantragen könne. Wichtig sei, dass die Bürger über die Kosten für die Erhaltung des Freibades in Kenntnis gesetzt werden.

Ausschussvorsitzender Intelmann weist darauf hin, dass vier Varianten für diesen Beschluss zur Verfügung stehen und wiederholt seinen Vorschlag, dass die SGF einmalig die 135.000 Euro Zuschuss für das Finteler Freibad bezahle. Er empfiehlt, dass weitere Optionen der Finanzierung bis zum Ende des Jahres 2023 geprüft werden.

Der Finanzausschuss schlägt einstimmig vor,

dem Antrag der Gemeinde Fintel zu entsprechen und den Zuschuss für das Freibad Fintel einmalig von 45.000 € auf 135.000 € in 2023 zu erhöhen.

Darüber hinaus entwickeln die Samtgemeinde und die Gemeinde Fintel bis Ende des Jahres 2023 Alternativen/Optionen wie das Freibad zukünftig erhalten werden soll.

Zusätzlich soll eine Bürgerbefragung in der gesamten Samtgemeinde zur zukünftigen Ausrichtung des Freibades durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	7
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

TOP 5: 1. Nachtragshaushaltssatzung 2023 mit 1. Nachtragshaushaltsplan 2023 Vorlage: 032/2023
--

FD-Leiter Mahnken erklärt anhand einer PowerPoint Präsentation die wesentlichen Veränderungen in dem 1. Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung 2023 inkl. des Nachtragshaushaltsplanes 2023.

Er gibt einen Überblick über die Ertrags- und Aufwandslage im Ergebnishaushalt, Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt, die Kreditaufnahmen sowie die Liquiditätskredite und die Schlüsselzuweisungen. Er berichtet, dass bei den Auszahlungen nur geringfügige Veränderungen zu verzeichnen seien. Bei der Samtgemeindeumlage werde gegenüber der bisherigen Festsetzung nichts geändert. Dagegen werde die an die Mitgliedsgemeinden unterzuerweilende Schlüsselzuweisung um 123.174,00 Euro auf 714.390,00 Euro erhöht.

FD-Leiter Mahnken erklärt anhand einer Übersicht mit den wichtigsten Punkten, wie sich die Zahlen zusammensetzen. Aufgeführt werden die veränderten Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt sowie veränderte Investitionen.

Durch Einsparungen im Investitionsbereich konnte der benötigte Kreditbedarf um 400.000 € gemindert werden.

FD-Leiter Mahnken berichtet, dass im Stellenplan im Bereich Verwaltung eine Aufstockung um 1,7 Stellen vorgesehen sei. 0,7 für Personalverwaltung, Zentrale, OZG und Gremienarbeit inkl. Vertretung und 1,0 für Betreuung von Flüchtlingen inkl. Abrechnungswesen mit dem Landkreis (Rotenburg).

Weiterhin stellt FD-Leiter Mahnken klar, dass sich die Haushaltssituation durch den ersten Nachtragshaushalt geringfügig verbessern werde. Allerdings könne die Entwicklung der Personalaufwendungen noch nicht abschließend abgebildet werden, da die Tarifparteien des öffentlichen Dienstes sich noch in Verhandlungen befinden. Er erklärt, dass in dem Nachtrag bis zum heutigen Tage alle relevanten Zahlen stehen. Folgende offene Aspekte können sich noch auf den jetzigen Haushalt auswirken: Die angestrebte Senkung der Inflationsrate durch die EZB und die Tarifentwicklung bei den Gehältern.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Präsentation zum 1. Nachtrag ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ausschussvorsitzender Intelmann bedankt sich bei FD-Leiter Mahnken für seine Ausführungen zum Nachtrag und ergänzt, dass die Feuerwehrfahrzeuge nun verkauft wurden und erkundigt sich nach den zusätzlichen Einnahmen für die SGF.

SGB Maier erklärt, dass die Summe der Fahrzeugverkäufe in der kommenden Sitzung des Samtgemeindeausschusses und im Rat bekannt gegeben werde. Er ergänzt, dass die Auflagen in den Kita-Einrichtungen immer höher werden und dadurch die Kosten steigen. Weiterhin fügt er hinzu, dass die Verwaltung versuche, einen Teil der Kosten für die vielen Systemausfälle bedingt durch Probleme im Rechenzentrum der KDO (Kommunale Datenorganisation Oldenburg) erstattet zu bekommen. Aktuell werden die Verträge mit der KDO geprüft und angepasst.

FD-Leiter Mahnken berichtet, dass der Verkäufer für die potenziellen Ausgleichsflächen abgesprungen ist und das hierfür veranschlagte Geld nun für den Endausbau des Neubaugebietes „Heidhorn“ eingesetzt werden könne.

SGB Maier ergänzt, dass der Endausbau „Heidhorn“ teurer werde als gedacht. Die Submission habe am vergangenen Dienstag stattgefunden. Im nächsten SGA werden die Angebote der Firmen vorgestellt.

FD-Leiter Mahnken erklärt, dass für die Freiwillige Feuerwehr dringend ein Gerätewagen zur Unterstützung z. B. in der Wasserversorgung benötigt werde. Der Wagen solle in Helvesiek im neuen Feuerwehrhaus stehen. Weiter berichtet er, dass der VW Caddy aus dem Leasingvertrag gekauft werden solle. Mitarbeiter aus den Liegenschaften haben erhöhten Bedarf an der Ausleihe dieses Fahrzeuges.

SGB Maier äußert sich zu dem vorgestellten Stellenplan und erklärt den personellen Mehrbedarf in beiden Bereichen. Im Fachdienst 10 (Personal und Steuerung) gebe es Probleme bei der Vertretungsregelung der Bereiche Zentrale und Vorzimmer. Eine zusätzliche 0,7 Stelle würde die Situation entschärfen. Weiterhin beanspruche die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) viel Zeit. Er erklärt außerdem, dass die Betreuung der Flüchtlinge ein großes, zeitintensives Thema der Verwaltung sei. Auch hier müsse dringend Personal aufgestockt werden. Angedacht sei eine Stelle.

Beratendes Ausschussmitglied Oppermann erkundigt, ob die Stelle langfristig besetzt werden solle, da sich der Flüchtlingszustrom wahrscheinlich über Jahre hinziehen werde.

SGB Maier erklärt, dass die Zahlen der kommenden Flüchtlinge nicht absehbar seien, aber aus dem ersten großen Zustrom von 2015 immer noch einige Personen in unserer SG leben und betreut werden. Mit diesem Hintergrund betrachtet, würde eine unbefristete Stelle Sinn ergeben.

Ausschussmitglied Rademacher möchte wissen, was die SGF den ehemaligen Führungskräften bezahle.

FD-Leiter Mahnken erklärt, dass die Zahlungen aus der Versorgungskasse kommen und diese werden jedes Jahr neu berechnet. Altersgemäß sinken diese. Der Gesetzgeber gebe vor, wie hoch die Summen als Rückstellung durch die SGF für die Pensionen sein müssen. SGB Maier ergänzt, dass die Berechnungen sehr kompliziert und schwer zu erklären seien. Zum Beispiel werden die Ansprüche aus vorherigen Stellen bei Beamten mit einberechnet.

Beratendes Ausschussmitglied Meenke äußert eine Verständnisfrage zum Ergebnishaushalt auf Seite 9, Punkt 5. Er möchte wissen, wie sich der Betrag von 2.765.700 Euro für Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte zusammensetze.

SGB Maier erklärt, dass es sich hierbei um das Gesamtkonto handele, in dem die Summe aller Produkte zusammenlaufen. Er verspricht, dass der Sachverhalt geklärt und mit ins Protokoll aufgenommen werde.

Anmerkung zum Protokoll:

Der Wert ergibt sich aus allen Produktkonten (332100) in denen Benutzungsgebühren erfasst sind. Hier sind für die Jahre 2025 und 2026 noch große Unsicherheiten bei der Planung zu erwarten, daher resultiert die Verringerung der Ansätze. Zum einen sind in den Jahren 2023 und 2024 sehr hohe Energiekosten für die Abwasserbeseitigung vorhanden. Hier wird ab 2025 mit einem Rückgang der Energiepreise und damit mit niedrigeren Schmutzwassergebühren gerechnet. Auch sind die Erstattungen des Sozialamtes / Jobcenter für die Unterbringung der Asylbewerber und Flüchtlinge unter dem Konto 332100 als Erträge ausgewiesen. Auch hier ist für die Jahre 2023 und 2024 mit gleichbleibenden Zahlen gerechnet, es wurde bei der Haushaltsaufstellung von weniger zu betreuenden Liegenschaften ausgegangen. Auch hat das Land Niedersachsen noch keine konkreten Aussagen zu den Zuschüssen für die Kindergärten getroffen. Dort soll die 3. Fachkraft in den Gruppen kommen. Dadurch könnten sich die von den Eltern zu leistenden Beiträge mindern.

Der Finanzausschuss schlägt einstimmig vor,

die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2023 mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan 2023 (Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Investitionsprogramm und Stellenplan) in der vorliegenden Fassung zu erlassen.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	7
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

TOP 6: Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 gemäß § 129 NKomVG sowie Entlastung des Samtgemeindebürgermeisters gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG Vorlage: 033/2023

Ausschussvorsitzender Intelmann erkundigt sich bei FD-Leiter Mahnken, ob es zum Schlussbericht noch Grundlegendes zu berichten gebe.

FD-Leiter Mahnken erklärt die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 insgesamt als zufriedenstellend. Es wurde erstmalig vom Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Landkreises Rotenburg eine Prüfungsmatrix benutzt, sodass es zu keinen Prüfungsbe-merkungen mehr gekommen ist.

Der Finanzausschuss schlägt folgenden Beschlussvorschlag einstimmig vor,

1. Der Jahresabschluss der Samtgemeinde Fintel für das Haushaltsjahr 2013 wird gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG beschlossen.
2. Der Rat der Samtgemeinde Fintel nimmt den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Rotenburg (Wümme) über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 der Samtgemeinde Fintel zur Kenntnis. Dem Bürgermeister der Samtgemeinde Fintel wird gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG un-ingeschränkte Entlastung für das Haushaltsjahr 2013 erteilt.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	7
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

<p>TOP 7: Unterrichtung des Samtgemeinderates über die Aufnahme von Krediten Vorlage: 031/2023</p>

FD-Leiter Mahnken berichtet von den beiden KFW-Darlehen, die zum 15.02.2023 abgelaufen seien. Die neuen Zinssätze betragen 3,01 % p.a. und 3,00 % p.a. und sind mit einer Zinsbindung von 10 Jahren versehen. Aus Sicht von FD-Leiter Mahnken handele es sich hierbei um gute Zinssätze.

Der Finanzausschuss nimmt die Unterrichtung über die Aufnahme von Krediten zur Kenntnis.

<p>TOP 8: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters</p>
--

Es gibt keine Mitteilungen seitens der Verwaltung.

<p>TOP 9: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder</p>
--

a) Neubau Feuerwehrhaus Vahlde

Ausschussmitglied Rademacher erkundigt sich, ob es sinnvoll sei, für einen Neubau des Vahlder Feuerwehrhauses einen Investor mit ins Boot zu holen.

SGB Maier erklärt, dass solche Konstellationen möglich seien und erinnert daran, dass der Feuerwehrbedarfsplan gerade fortgeschrieben wird.

Ausschussvorsitzender Intelmann weist darauf hin, dass Privatunternehmen in der Regel günstiger bauen können als die öffentliche Hand. Dies könne für Entlastungen in der Samtgemeinde sorgen, da das Gebäude nach 30 Jahren abgeschrieben werden könne.

b) Fortschritte Neubau Grundschule

Ausschussmitglied Rademacher fragt, ob der Neubau der Lauenbrücker Grundschule sich noch im Zeitplan befinde.

SGB Maier stellt klar, dass nach seinem letzten Stand alles nach Plan laufe und das Gebäude zum neuen Schuljahr fertiggestellt werden kann.

c) Controllingberichte

Beratendes Ausschussmitglied Oppermann erkundigt sich nach den anvisierten vierteljährlichen Berichten zur besseren Transparenz.

FD-Mahnken erklärt, dass ein Berichtswesen aufgebaut wird. Die vierteljährlichen Berichte zurzeit durch den III/2022 Nachtrag, IV/2022 Haushalt 2023 und I/2023 erster Nachtrag 2023 als erfüllt angesehen werden, da hier immer die aktuelle Haushaltslage umfassend dargestellt wurde.

Ausschussvorsitzender Intelmann ergänzt, dass die Finanzausschusssitzung 4-mal im Jahr angesetzt sei und die nächste am 1. Juni stattfinden würde.

FD-Mahnken wünscht sich für die nächste Sitzung einen Termin nach dem 30. Juni, da zu Mitte Juni 2023 das aktuelle Berichtswesen erstellt sein soll und gern noch vor der Sommerpause durch den FD 20 vorgestellt werden möchte.

SGB Maier regt an, einen neuen Termin für die nächste Finanzausschusssitzung zu finden. Der Termin wird nach Abstimmung in Kürze bekanntgegeben.

d) Künstliche Intelligenz (KI)

Ausschussvorsitzender Intelmann möchte wissen, ob angedacht sei evtl. in Zusammenarbeit mit einer Universität die Künstliche Intelligenz in der Verwaltung zu testen. Denkbar wäre ein Bürgerportal, in welchem wiederkehrende Fragen mit Hilfe von KI beantwortet würden. Er meint, dieses würde die Verwaltungshandlungen auf langer Sicht vereinfachen können.

Ausschussmitglied Milbrodt verlässt um 20:13 Uhr für zwei Minuten die Sitzung.

SGB Maier erklärt, dass es zu diesem Thema aktuell noch keine Pläne gebe.

TOP 10: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Ausschussvorsitzender Intelmann schließt die Sitzung um 20:15 Uhr und verabschiedet alle Anwesenden.

gez. Broocks
Protokollführerin

gez. Maier
Samtgemeindebürgermeister

gez. Intelmann
Ausschussvorsitzender